

Den Titel unseres neuen Halbjahresprogramms zielt der Komponist Samuel Capricornus, der in wahrhaft schwerer Zeit, am Ausgang des 30-jährigen Krieges, Lehrer an der Reutlinger Lateinschule war. Der Kirchenmusiker Nikolai Ott hat sich intensiv mit dem Werk des Barockkomponisten beschäftigt und wird Arbeiten des dann am Stuttgarter Hof zu einiger Berühmtheit gelangten Mannes zum Erklingen bringen, sicherlich ein Highlight unseres Veranstaltungsprogramms.

Am Beginn des Jahres aber steht wiederum ein Thema der jüngeren deutschen Geschichte, das sich als Beitrag des Geschichtsvereins zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz versteht. Der Leiter des Landeskirchlichen Archivs, PD Dr. Norbert Haag, wird die Rolle der evangelischen Kirche in der NS-Zeit in Württemberg und Reutlingen beleuchten.

Bei unserer traditionellen Schiedweckenfeier am 28. Februar können wir uns in diesem Jahr auf Einblicke in die Dialektforschung des Tübinger Ludwig-Uhland-Instituts freuen – ein Thema, das immer wieder vom Geschichtsverein aufgegriffen worden ist. Vorträge aus Anlass des 125. Jubiläums der Eisenbahnverbindung Reutlingen–Münsingen sowie der Schwörtagsvortrag am 13. Juli runden unser Programm ab.

In bewährter Zusammenarbeit mit der Volkshochschule werden Fahrten zu landeskundlich reizvollen Orten und historischen Ausstellungen angeboten. Ich hoffe, dass dieses vielfältige Programm auf Ihr Interesse stößt und wünsche viel Freude bei der Erkundung der Geschichte.

Ihr



Prof. Roland Wolf
Erster Vorsitzender

Von emphatischer Zustimmung zu selektiver Widerständigkeit. Das evangelische Württemberg 1933 bis 1945

PD Dr. Norbert Haag, Stuttgart

Mittwoch, 24. Januar 2018, 20:00 Uhr

Saal der Christuskirche (Lohmühlestraße 53)

Vortrag zum Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945

Als „einseitige und riskante Beziehung ungleicher Partner mit fatalem Ausgang“ wurde die Begegnung von Nationalsozialismus und Protestantismus jüngst von einem der renommiertesten Forscher zu dieser Thematik charakterisiert (Manfred Gailus). Zwischen seiner Einschätzung und der heroischen Erzählung des Kirchenkampfes, die als kirchennahes Geschichtsbild in der unmittelbaren Nachkriegszeit dominierte, liegen Welten. In dem Vortrag soll versucht werden, unter Berücksichtigung des evangelischen Reutlingens zu einer differenzierten Bewertung der hochkomplexen, widersprüchlichen Geschichte der evangelischen Kirche im Dritten Reich zu gelangen – von der weithin emphatischen Zustimmung des Jahres 1933 bis zur Deutung der eigenen Geschichte nach 1945.

Der Referent ist Leiter des Landeskirchlichen Archivs Stuttgart und Vorsitzender des Vereins für Württembergische Kirchengeschichte. Dr. Haag trat vielfach mit regionalkirchengeschichtlichen Arbeiten und Einzelstudien zur Kirche in der NS-Zeit hervor. In Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Reutlingen West – Betzingen.

Sprachalltag in Baden-Württemberg und die Mundarten im Raum Reutlingen

Prof. Dr. Hubert Klausmann / Dr. Mirjam Nast, Tübingen

Mittwoch, 28. Februar 2018, ca. 20:15 Uhr

Vortrag im Rahmen des Schiedweckenabends Stadthalle Reutlingen, Großer Saal

Beim diesjährigen Schiedweckenvortrag wird das Tübinger Projekt Sprachalltag in Baden-Württemberg vorgestellt. Neben der Erfassung der Sprachlandschaft zwischen Mannheim und Ulm werden in diesem Rahmen auch Interviews des Arno-Ruoff-Archivs zum Alltag der Menschen zwischen

1880 und 1980 digitalisiert. Die Teilprojekte werden an diesem Abend mit Hörproben kurz vorgestellt. Dabei kommen auch regionale Beispiele der Reutlinger Mundart zur Sprache.

Prof. Dr. Hubert Klausmann widmet sich seit über 30 Jahren der Erforschung der südwestdeutschen Sprachlandschaften. Seit 2014 ist er außerplanmäßiger Professor am Tübinger Ludwig-Uhland-Institut und Leiter der Arbeitsstelle „Sprache in Südwestdeutschland / Arno-Ruoff-Archiv“. Dr. Mirjam Nast ist seit 2015 Mitarbeiterin beim Projekt „Sprachalltag“.

Geschichtsvereinsmitglieder erhalten eine gesonderte Einladung. Eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle wird erbeten.

Mit Nostalgie in die Zukunft: Auf Spurensuche der Echaztalbahn

Wolfgang Geisel, Reutlingen

Dienstag, 17. April 2018, 20:00 Uhr

Saal im Haus der Volkshochschule

Nach Fertigstellung der Bahnstrecke Reutlingen–Honau (1892) ging bereits ein Jahr später – vor 125 Jahren – der Abschnitt Honau–Münsingen in Betrieb. Er füllte eine Lücke in der württembergischen Eisenbahnlandschaft, denn vom Tal auf die Alb ansteigende Bahntrassen waren wegen der enormen technischen Schwierigkeiten Mangelware. Bereits 1969 endete der Bahnverkehr ab Honau, 1980 gingen die Signale für den Personenverkehr Reutlingen–Honau endgültig auf Halt. Die Bahn baute nach rund 90 Betriebsjahren die Bahnanlagen größtenteils ab. Aber die Renaissance steht an: Auf den Spuren der historischen Bahnverbindung ist im Rahmen der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb vorgesehen, auch in einen von Reutlingen bis Kleinengstingen verlaufenden Schienenstrang zu investieren.

Wolfgang Geisel, viele Jahre Leiter des städtischen Amtes für Wirtschaftsförderung, vermittelt in seinem Vortrag ein anschauliches Bild der noch in Rudimenten erkennbaren Echaztalbahn nebst Albaufstieg und arbeitet ihre Bedeutung als Infrastrukturfaktor für die Wirtschaft im Echaztal und auf der Alb heraus.

Samuel Friedrich Capricornus – Ein Kosmopolit in Reutlingen

Kirchenchor Mittelstadt, Thomas-Selle-Ensemble und The Bockshorn Players

Samstag, 30. Juni 2018, 19:00 Uhr

Konzert in der Kirche St. Peter und Paul

Samuel Friedrich Capricornus (eigentlich „Bockshorn“) (1628–1665) war zu seiner Zeit einer der gefragtesten Komponisten Süddeutschlands. Vor seiner Zeit als Hofkapellmeister in Stuttgart war er von 1646 bis 1649 Lehrer an der Lateinschule in Reutlingen. Seine Studien und Anstellungen brachten ihn aus Böhmen u. a. nach Straßburg und Wien, schließlich nach Stuttgart. Im 18. Jahrhundert geriet Capricornus in Vergessenheit. In Reutlingen werden nun seine Werke aus Anlass seines 390. Geburtstages zu hören sein. Nach einer Einführung zu Leben und Werk durch Nikolai Ott bringen das Thomas-Selle-Ensemble, der Kirchenchor Mittelstadt und ein Barockorchester Vokal- und Instrumentalmusik des Komponisten zur Aufführung. Ein weiteres Konzert gibt es am Sonntag, 1. Juli um 19:00 Uhr in der Martinskirche Mittelstadt.

Nikolai Ott studierte Kirchenmusik und beschäftigt sich seit seinem Studium mit Komponisten aus Württemberg und der Edition ihrer Werke. Er leitet die Ensembles, die an diesem Abend auftreten.

Vortrag zum Schwörtag

Freitag, 13. Juli 2018, 20:00 Uhr

Rathaus-Foyer (Zugang über die Freitreppe)

Vor über zehn Jahren ist in Reutlingen die Tradition des reichsstädtischen Schwörtages in zeitgemäßer Form als bürgerschaftliches Fest mit Erfolg wiederbelebt worden. Den Auftakt bildet ein von Geschichtsverein und Stadt veranstalteter Vortragsabend, der den Bogen von der geschichtlichen Rückschau zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen schlägt. Beim anschließenden Stehempfang besteht die Gelegenheit, das Gehörte zu vertiefen und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen. Die Geschichtsvereinsmitglieder erhalten dazu eine gesonderte Einladung.

Geschäftsstelle des Reutlinger Geschichtsvereins:

Stadtarchiv Reutlingen, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 / 303-23 86, Fax: 07121 / 303-2758
E-Mail: geschichtsverein@reutlingen.de
www.reutlinger-geschichtsverein.de

Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 / 3 36-1 21, Fax: 07121 / 336-111
E-Mail: info@vhsrt.de, www.vhsrt.de

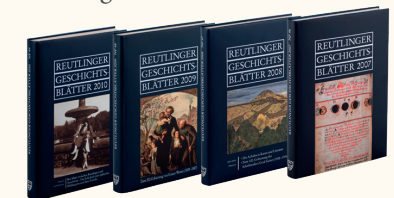
Der Jahresbeitrag beträgt 20,- €, ermäßigt 10,- €. Die Mitglieder erhalten u. a. verbilligten Eintritt zu unseren Vorträgen und als Jahresgabe die „Reutlinger Geschichtsblätter“. Ältere Bände können zum ermäßigten Preis erworben werden.

Reutlinger Geschichtsblätter (RGB)

Die seit 1890 erscheinenden RGB gehören zu den angesehenen landesgeschichtlichen Publikationsreihen. Sie sind eine Fundgrube für die Beschäftigung mit der Geschichte von Stadt und Region.

Inhalt von Band 55 (2016):

- Die Reutlinger Stadtmauer
- Der Wiederaufbau der Reutlinger Altstadt nach dem Stadtbrand 1726 im Vergleich
- Ludwig Hierter Doktor – Anwalt des protestantischen Deutschland
- 900 Jahre Bronnweiler – Aspekte der Ortsgeschichte
- König Wilhelm I. von Württemberg und die Erneuerung der Landwirtschaft auf der „rauen“ Zwiefalter-Münsinger Alb (1816 bis ca.1850)
- Als Hermann Kurz keinen Verleger fand – eine Geschichte aus dem Württemberg des 19. Jahrhunderts
- Zum Leben italienischer Arbeiter in Reutlingen vor dem Ersten Weltkrieg



**Der Meister von Meßkirch
Große Landesausstellung in Stuttgart**

Samstag, 24. Februar 2018

Treffpunkt: 12:50 Uhr Hauptbahnhof Reutlingen
(Rückkehr ca. 18:50 Uhr)
Preis: 25,00 Euro (inkl. Bahnfahrt, Führung zzgl.
10,00 Euro Eintritt)
Leitung: Eberhard Zacher
Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 5. Februar 2018

Der Meister von Meßkirch gehört zweifelsohne zu den bedeutendsten Künstlern der altdeutschen Malerei Oberschwabens, jedoch auch zu ihren rätselhaftesten. Möglicherweise um 1490/95 geboren, fällt der Zeitraum seiner Tätigkeit wohl in die Jahre 1515 bis 1540. Dem erhaltenen Bestand nach war er überwiegend für die mit dem katholischen habsburgischen Kaiserhaus sympathisierenden Grafen von Zimmern in Meßkirch tätig. Aufgrund des Reformationsjahres widmet die Staatsgalerie dem Meister von Meßkirch erstmals eine umfassende Ausstellung. Ein Großteil seiner heute verstreut in Museen und Privatsammlungen Europas und der USA befindlichen Werke sind in der Ausstellung vereint zu sehen. In aufschlussreichen Konstellationen mit annähernd zeitgleich entstandenen Werken protestantischer Ausrichtung wird so ein Eindruck von den künstlerischen Ausdrucksformen im Zeitalter der Reformation vermittelt.

**Das antike Rom
Gasometer Pforzheim**

Freitag, 23. März 2018

Treffpunkt: ca. 9:00 Uhr Hauptbahnhof Reutlingen
(Rückkehr ca. 19:00 Uhr)
Preis: 34,00 Euro (inkl. Bahnfahrt, Führung zzgl.
12,00 Euro Eintritt)
Leitung: Renate Nehls
Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 1. März 2018

40 Meter in der Höhe und ebenso im Durchmesser misst das gigantische Ausstellungsgebäude, das durch eine aufwändige Generalsanierung zu neuem Leben erweckt wurde. Das dort nur noch bis Ende März präsentierte weltgrößte 360-Grad-Panorama „Rom 312“ zeigt die vielleicht prächtigste Stadt der Antike zur Zeit Kaiser Konstantins I. Lassen Sie den Blick über dicht bebaute Hügel, über die berühmten Tempel, Thermen, Basiliken und Bauwerke schweifen und tauchen Sie in die römische Welt des Jahres 312 n. Chr. ein! Am Vormittag besuchen wir das archäologische Museum des antiken „Portus“, wie die römische Gründung Pforzheim hieß.

**Perlen des Breisgaus:
Freiburg und Breisach**

Samstag, 9. Juni 2018

Abfahrt: 7:00 Uhr Reutlingen, Alter Busbahnhof
(Rückkehr ca. 21:00 Uhr)
Preis: auf Anfrage bei der VHS Reutlingen
Leitung: Eberhard Zacher
Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 23. April 2018

Freiburg im Breisgau verdankt seinen Ruf nicht nur dem grandiosen Münster und dessen Kunstschatzen, sondern auch der pittoresken Altstadt mit herrlichen alten Häusern und Gassen, durch die die berühmten „Bächle“ fließen. Das Augustinermuseum gehört zu den wichtigsten Museen am Oberrhein und zeigt Kunst vom Mittelalter bis zum Barock. Das weithin sichtbare Stephansmünster auf dem Breisacher Vulkanhügel wartet mit zwei kunsthistorischen Kostbarkeiten auf: den Wandbildern zum „Jüngsten Gericht“ von Martin Schongauer und dem spätgotischen Hochaltar, einem der bedeutendsten Denkmäler deutscher Bildschnitzkunst.

**Unbekannte Kleinodien im ehemaligen Zwiefalter
Klostergebiet, Teil 2**

Sonntag, 24. Juni 2018

Abfahrt: 12:00 Uhr Reutlingen, Alter Busbahnhof (Rückkehr ca. 19:00 Uhr)
Preis: auf Anfrage bei der VHS Reutlingen
Leitung: Kreisarchivarin i.R. Irmtraud Betz-Wischnath
Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 7. Mai 2018

Nach dem verheerenden 30-jährigen Krieg war viel Aufbauarbeit zu leisten, eine Aufgabe, der sich das Kloster Zwiefalten bis zu seiner Auflösung stellte. In den Dörfern ließ es Kirchen und Kapellen renovieren oder neu erbauen. Auch für Dorfkirchen holten sich die Äbte berühmte Baumeister und Künstler. Bei der zweiten Fahrt ins Zwiefalter Klostergebiet besuchen wir weitere kaum bekannte Sakralbauten: In Daugendorf die Ehekapelle (16. Jh.) sowie die barocke Pfarrkirche St. Leonhard, ausgemalt von renommierten Freskantenn aus der Familie Scotti, und in Zell a. d. Donau die St. Galluskirche, gestaltet von Januarius Zick. In Rechtenstein mit seiner Burgruine oberhalb der Donau gehen wir vom Bus-Parkplatz in rund 20 Minuten auf gutem Weg und mit schöner Sicht auf die Donau hinunter zur Kirche „Zu den drei Elenden“. Wer den Abstieg mit den etwas steilen Treppenstufen scheut, kann von unten zu der auf halber Höhe liegenden Kirche hinaufgehen und dort auf die Spaziergänger warten.

Abschluss mit einem Imbiss im Gasthof Laufenmühle bei Lauterach (nicht im Fahrpreis inbegriffen).

**Würzburg
Im Glanz der Fürstbischöfe**

Samstag, 30. Juni 2018

Abfahrt: 7:15 Uhr Reutlingen, Alter Busbahnhof
(Rückkehr ca. 21:00 Uhr)
Preis: auf Anfrage bei der VHS Reutlingen
Leitung: Sylvia Lierau (Kunsthistorikerin, M. A.)
Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 9. Mai 2018

Würzburg hat eines der bedeutendsten und schönsten Barockschlösser Europas und eine eindrucksvolle Altstadt, die neben dem omnipräsenten Barock auch mit Gebäuden der Romanik, Gotik und Renaissance aufwartet. Wir bekommen Einblick in eine längst vergangene Welt fürstbischöflicher Prachtentfaltung und erfahren einiges über die (Kunst-)Geschichte dieser fränkischen Stadt am Main. Vormittags Führung durch die Residenz, die nach Plänen von Balthasar Neumann in den Jahren 1720–1744 errichtet wurde und die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Weltberühmt ist das gewaltige Treppenhausfresko des venezianischen Malers Giovanni Battista Tiepolo. Nach der Mittagspause Stadtführung und Besichtigung der markantesten Bauten und Plätze der Stadt. Vor der Rückfahrt bleibt Zeit für einen kurzen Besuch des Hofgartens der Residenz.

Ausblick auf das zweite Halbjahr 2018

**Eintagesfahrt nach Königsbronn
und Schloss Hellenstein**

**Vortrag: Johann Christoph Hermann,
ein vergessener Reutlinger Maler der Barockzeit**

**100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges
und der Revolution von 1918**

**REUTLINGER
GESCHICHTS-
VEREIN SEIT 1889**



Vorträge
Veranstaltungen
Führungen

**Programm
1. Halbjahr 2018**